

Die Ordnung Des Heils oder die Glaubens-Lehren und Lebens-Pflichten samt der Ordnung der Biblischen-Bücher : alles in Versen abgefasset

Wismar: gedruckt von Andreas Sebast. Winklern, 1748

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1751727076>

Druck Freier  Zugang



Die Ordnung des Geld
in Vorpommern.

1748.

Mkl *h*

875

ZLB ME

05. Aug 1993

● entsäuert

*M. l. h.
875.*

Die
Ordnung
Des Heils
oder die
Glaubens = Lehren
und
Lebens = Pflichten
samt der
Ordnung der Biblischen =
Bücher
alles
in Versen abgefaßt.



WISMAR,
gedruckt von Andreas Sebast. Winklern.
1748.

12

Ordnung

des

der

Landesbibliothek

und

Landesarchiv

in

der Provinz Pommern

Stettin

1871

Verlag des Verlags

Verlag

Verlag des Verlags

1871

Allen
und jeden Kindern,
Vornehmen und Geringen
in der
Neufloster- und Babelinischen
Gemeinden!

Beliebten Kinder!

Es wird beim Eintritt dieses 1749
Jares als ein Neu-Jahrs Ge-
schenck euch hiemit die Ordnung des Heils,
oder die Glaubens-Lehren und Lebens-
Pflichten, welche rechtschafne Christen
wissen und ausüben müssen, in Reimen
oder Versen übergeben, und zwar nach
der Melodei: Nun danket alle GOTT c.
Es sind diese Glaubens-Lehren und Le-
bens-Pflichten, welche vor etlichen Jaren
schon anderwärts gedruckt worden, so
wohl von Lehrern als Lernenden mit vie-
lem Nutzen gebraucht worden. Nehmet
nun auch ihr Lieben Kinder selbige hin, ler-
net sie mit fleiß, bewahret sie in eurem
Herzern

Herzen. Mercket aber, daß ihr mit dem bloßen Wissen nicht in den Himmel kommen oder selig werden könnet, sondern ihr müßet die wahre Herzens-Änderung in der Ordnung der Buße und des Glaubens an euch erfahren, wie ihr mit David betet: Schaffe in mir Gott ein reines Herz 2c. Ps. 51, 12--14. Und hiernebst muß euer Herz täglich gereiniget werden mit dem Blute JESU, als welches uns rein machet von aller Sünde I Joh. 1, 7. Das Gebet ist das Mittel, wodurch wir zur Herzens-Änderung, und folglich zum Glauben an Jesum unsern Heiland gelangen, und in der Heiligung wachsen und zunehmen. Betet demnach allezeit, auch wenn ihr diese Heils-Ordnung zur Hand nehmet, im Geist und in der Wahrheit, so werdet ihr zu dem lebendigen Erkenntniß Jesu Christi, und demahleins zur Seligkeit gelangen. Und solches wünschet man euch alle mit einander von ganzem Herzen. Zuletzt ist noch die Ordnung der Biblischen Bücher ebenfals in Versen angehängt. Herr JESU laß alles zur Verherlichung deines großen Namens, und der Kinder und aller Leser wahren Besten gereichen!

Glaub-



Glaubens = Lehren.

Wilst du den Innbegrif der Christen-Lehre sehen?
So findest du ihn hier in einer Kürze stehen:

Gott fängt die Ordnung selbst bey dieser Lehre an 2 B. Mos. 20, 2. Ebr. 11, 6.

Denn daß du selig wirst, hat er allein gethan.
Jos. 13, 9. Tit. 3, 5.

Gott mußt du

I. Ueberhaupt für allen Dingen kennen, den dir auch

A. die Natur schon selber weiß zu nennen Ps.
19, 2. Röm. 1, 19. 20.

Doch was dir dieses Licht voriko noch ver-
schweigt Es. 43, 9. 1 Cor. 1, 21.

das wird dir anderwärts

B. im Bibel-Buch gezeigt. Ps. 19, 8. 9. Joh.
5, 39.

(a) Was dessen Wesen sey, drum mußt du dich
bekümmern, 2 B. Mos. 3, 13. 15. Joh.
4, 24.

(b) die Eigenschafften, so in diesem Lichte
schimmern, 5 B. Mos. 10, 17. 18. 1 Tim.
6, 15. 16. sind

(1) **G**ott fänget niemals an, **G**ott höret
niemals auf Ps. 90, 2. Offenb. Joh. 1, 8.

(2) ist unermesslich groß 1 Kön. 8, 27. Joh.
10, 29.



- (3) hat Keiner Zeiten Lauf Ps. 102, 27. 28.
2 Pet. 3, 8.
- (4) Er kan was Er nur will Ps. 115, 3.
Luc. 1, 37.
- (5) Ihm bleibet nichts verborgen Ps. 139,
1-4. Ebr. 4, 13.
- (6) die Weisheit ist Er selbst Es. 40, 28.
Röm. 11, 33. 34.
wir dürfen gar nicht sorgen Ps. 37, 4. 5.
Matth. 9, 30-32.
- (7) Er lebet überall Ps. 139, 7-12. Apg.
17, 27.
- (8) und was er sagt ist wahr, Ps. 33, 4.
2 Cor. 1, 20.
- (9) Barmherzig, 2 B. Mos. 34, 6. Luc. 6, 36.
- (10) Treu, 5 B. Mos. 7, 9. 1 Cor. 10, 13.
- (11) Gerecht, Ps. 145, 17. Ebr. 6/ 10.
- (12) und Heilig ist Er gar. 3 B. Mos. 19,
2. Joh. 17, 11.

Und dieser einge GOTT 5 B. Mos. 6, 4. 1
Cor. 8, 6.

zeigt sich

- (c) in drei Personen Ps. 33, 6. 1 Joh. 5, 7.
GOTT Vater, Sohn und Geist
die wollen bey uns wohnen Es. 57, 15. Joh.
14, 23.

II. Besonders mache dir die Gottheit so bekant.
daß du verstehest das, was sie dir zugewandt.

A. Der Vater hat

- (a) das Werck der Schöpfung so vollendet,
daß durch sein Wort Ps. 33, 6. Joh. 1,
3. Er nur sechs Tage drauff gewendet,
1 B. Mos. 2, 2. Ebr. 11, 3.

(b) noch

(b) noch jetzt erhält Er es Ps. 119, 90. 91.
Ap. Gesch. 17, 28.

(c) Er herrschet überall, Ps. 145, 13. Ebr.
1, 3.

(d) zu Gottes Seeligkeit führt uns die Gna-
den-Wahl Ezech. 33, 11. Eph. 1, 3-6.

B. Der Sohn vom Vater ist in Ewigkeit ge-
boren, Ps. 2, 7. Ebr. 1, 3.

Gegeben in die Welt, Es. 9, 6. Joh. 3, 16.

Zu suchen was verloren Ezech. 34, 16.

Luc. 19, 10.

daß Er Messias sey Joh. 1, 44. 45. Dan.
9, 24. 25. lehrt der Propheten Mund,

Ps. 45, 8. E. 61, 1. Apg. 10, 43.

Die Zeichen zeigen es, und sind uns Chri-
sten kund. Es. 35, 5. Matth. 11, 4. 5.

Vornehmlich lerne Ihn nach dreien Stü-
cken kennen,

und Ihn nach der

(a) Person, den wahren

(1) Gott, Es. 7, 14. 1 Joh. 5, 20.

(2) Mensch nennen. 1 B. Mos. 3, 15.

Röm. 9, 5.

Sein heil'ges

(b) Mittler-Amt ist kürzlich dreierley 1 Tim.

2, 5. 6. Es. 53, 6.

Er opfert, Ps. 110, 4. Ebr. 7, 24. 27.

Lehrt, 5 B. Mos. 18, 18. Joh. 6, 14.

Regiert, 3. 23, 5. 6. Luc. 1, 32. 33.

(c) der Stände zehlst du zwei.

Wer Herrlichkeit verlangt, muß

(1) erst erniedrigt werden Ps. 22, 7. 8. Phil.

2, 7. 8.

drum wurde Christus
Mensch, wie Kinder dieser Erden Es. 9, 6.
Ebr. 2, 14.

Er trat sein Leiden an, Es. 53, 4. 5.
Matth. 26, 37. 38.

Er ging zum Kreuze hin 4 B. Mos. 21,
8. 9. Joh. 3, 14. 15.

Er starb, man nahm ihn ab Es. 53, 8. Luc.
23, 46.

ein Grab umfaßte Ihn Es. 53, 9. Matth.
27, 57-60.

doch wurde Christus auch

(2) hinwiederum erhöht Es. 53, III. 12.
Phil. 2, 9.

Er fährt zur Hölle hin Hof. 13, 14. 1 Pet.
3, 18-20.

indem Er auferstehet Ps. 16, 10. Marc. 16, 6.

Er hält die Himmelfahrt Ps. 68, 19. Ap.
Gesch. 1, 9.

setzt Sich zur rechten Hand. Ps. 110, 1.
Eph. 1, 20-23.

von dannen Er derelinst wird richten alles Land.
Es. 66, 15. 16. Ap. Gesch. 17, 31.

C. Der heil'ge Geist

(a) geht aus vom Vater Ps. 33, 6. Joh. 15,
26. und vom Sohne Röm. 8, 9. und
herrscht als wahrer

(b) Gott auf Gottes Stuhl und Throne.
Es. 1, 4. 1 Cor. 3, 16.

Daß er ein wahrer Gott, zeigt

Name Es. 11, 2. Apg. 5, 4.

Eigenschaft Ps. 139, 7. 8. 1 Cor. 2, 10.

Die Werke die Er thut, erfordern Got-
tes Krafft. Er

Er weckt und rufet uns Ezech. 37, 74. Ap.
Gesch. 20, 28.

Erleuchtet finst're Sünder, Es. 11, 2. Job.
14, 26.

Erneuert, und heiligt sie Ezech. 36, 26. 27. Tit.
3, 5.

Treibt sie als Gottes Kinder Ps. 143, 10
Röm. 8, 14.

(c) Sein Amt ist viererlei.

(1) Er strafet, Es. 63, 10. Job. 16, 8. 9.

(2) Lehret wol, Es. 44, 3. 5. I Job. 2, 27.

(3) Er züchtiget sein Volk Röm. 8, 14.

(4) und tröstet wie Er soll. Es. 57, 16. Job.
14, 16.

II. Die Engel sind es nun, die wir betrachten
müssen,
daß sie

(1) Geschöpfe sind Ps. 104, 4. Col. 1, 16.
von ungemeinem Wissen, voll Weisheit,
2 Sam. 14, 20. I Pet. 1, 12.

Heiligkeit, Matth. 25, 31. Ps. 89, 7. 8.
von solcher Stärck und Kraft, daß Gott,
was Er nur will, durch ihre Dienste schafft.
Ps. 103, 20. 21. 2 Pet. 2, 11.

(2) Zu Geistern hat sie Gott gemacht in
ihrem Wesen, begabet mit Verstand
Eph. 3, 10. Ps. 104, 4.
und Willen auserlesen Ebr. 1, 14. I Röm.
22, 22.

(3) Sie dienen Gott dem Herrn, Ps. 91,
11. Matth. 4, 11. und auch der From-
men-Schaar, die sie zu allerzeit beschüt-
zen für Gefahr Ps. 34, 8. Ebr. 1, 14.
Es sind A 5 (4) der

(4) der Ordnung nach, Erz. Engel 1 Thes.
4, 16.

Engel, 1 Pet. 3, 22. Thronen Col. 1, 16.
Macht Eph. 1, 21. Herrschaft und Ge-
walt, 1 Pet. 3, 22. auch Seraphim
Ez. 6, 3.

Sie wohnen in einer

(5) großen Zahl um Gott in seinem Licht
Dan. 7, 10. Ebr. 12, 22. Offenb. 5, 11.
und sehen höchst vergnügt des Vaters
Angesicht. Ez. 6, 3. Matth. 18, 10.

Ach aber, was geschah! Ein Theil derselben

(6) fällt von Gottes Wahrheit ab, Jud.
v. 6. Joh. 8, 44.

ward durch und durch vergället

mit Bosheit, 1 Sam. 16, 14. 2 Cor. 4, 4.

großem Zorn, Dan. 10, 13. Offenb. 12, 12.

mit Lügen, Hiob 1, 6-11. Joh. 8, 44.

Trug 1 Kön. 22, 20-23. 2 Cor. 11, 3.

und List 1 B. Mos. 3, 1. 3. Eph. 6, 11.

So daß des Teufels Werk und Lust und

Freude ist, daß er die Menschen kan

nach allen dreien Ständen 1 Cron. 22, 1.

1 Tim. 4, 1.

im Leben 2 Cor. 2, 11.

in der Lehr, vom höchsten Gut abwenden

Matth. 13, 19.

doch seine Strafe ist, nach Gottes klarem

Wort die ewige Hölle- Pein an den

Verdammten Ort. 1 B. Mos. 3, 15.

2 Pet. 2, 4. Matth. 25, 41. Ez. 66, 24.

Zuletzt so laßet uns noch auf

III. den Menschen achten, und ihn nach seinem
Stand

Stand der vierfach ist betrachten.

(1) Der Stand der Unschuld gab ihm Gottes Ebenbild, 1 B. Mos. 1, 26. 27.

Röm. 3, 23. mit

(a) Licht, Col. 3, 10. 1 B. Mos. 2, 19. 24.

(b) Recht Pred. S. 7, 30. 2 Cor. 11, 3.

(c) Heiligkeit Eph. 4, 24. 1 B. Mos. 1, 31.
war er geziert erfüllt. Er fällt

(2) die Sünde macht ihn

finster im Verstande 1 B. Mos. 3, 8. Eph. 4, 18.

im Willen böß, 1 B. Mos. 6, 5. Eph. 2, 1. 5.

und ara Röm. 8, 7. Es. 1, 13. 4.

voll Laster Es. 64, 6. Röm. 1, 28. 31.

Sünd und Schande Ps. 51, 7. Joh. 3, 6.

Matth. 5, 22. Es. 59, 12.

die Strafe ist 1 B. Mos. 2, 17. Röm. 6, 23.
der Tod, und das

ohn Unterscheid Hiob 14, 1. 2. Röm. 5, 12. weil auch kein eigner Mensch vom bösen blieb befreit. Ps. 14, 2. 3. Röm. 3, 19. 23. War sonst

der freie Will vorm Fall noch unverdorben Ps. 14, 3. Röm. 7, 15. 17. 20. so ist er nach dem Fall zum Guten ganz erstorben;

und wenn auch die Natur hat Tugend vorgebracht Es. 1, 11. Luc. 16, 8.

wird bey der Gnade doch dieselbe nicht gemacht Es. 45, 22. 24. Phil. 2, 13.

(3) Zum Stand der Gnaden muß der Mensch

(a) durch Christum kommen 1 B. Mos. 12, 3. Röm. 3, 24. 25. (b) Die

(b) die Wohlthat wird von ihm auch willig angenommen

(1) Er folget dem Beruf Jer. 3, 22. 23.
2 Tim. 1, 9.

(2) und Gott erleuchtet ihn Ps. 119, 18.
2 Cor. 4, 6.

(3) er wird gereinigt Ps. 51, 11. 12. 1 Joh. 3, 9. 10.

und kriegt den neuen Sinn:

weil nun die Schuld getilgt durch Jesu Blut und Wunden Es. 43, 24. 25. Ebr. 9, 26.

(4) so wird er im Gericht vor Gott gerecht befunden Ps. 32, 1. 2. Röm. 8, 1.

(5) Er wird mit Gott denn eins, der vor geschieden war, Hos. 2, 19. Joh. 15. 1. 7.

(6) und daß er heilig bleibt, das thut Gott ganz und gar Ezech. 36, 27. Phil. 1, 6.

(c) Die Mittel werden ihm hierzu gleichfalls gegeben,

(1) Im Worte Gottes findet der Mensch das wahre Leben, Ps. 19. 8. 9. Joh. 5, 39.
das trägt die heilige Schrift

(a) im dem Gesetze für 2 B. Mos. 20. 2
Tim. 3, 15. 16.

(b) das Evangelium zeigt ihm die Gnaden-
Thür. Es. 61, 12. Röm. 1, 16.

(c) Die Sacramente sind auch Mittel sol-
cher Gnaden, durch welche ihm sein Gott
zum Himmelreich geladen.

Die Taufe setzet ihn in Gottes Gnaden-
Bund 1 B. Mos. 17, 7. 1 Pet. 3, 21.

Das

Das heilige Abendmahl macht ihn von neuem kund 2 B. Mos. 12, 13. Matth. 26, 26.

(d) In rechter Ordnung muß der Mensch auf seiner Seiten, sich durch des Höchsten Kraft zur Seelikeit bereiten.

(1) Buß und Bekehrung wird zubörderst nöthig seyn Jer. 31, 18. 19. Apg. 17, 30. bei der ist Reu Jer. 3, 12. 13. 2 Cor. 7, 10. 11. und Glaub Es. 55, 1. 2. Marc. 1, 15. drauf folgt der Werke Schein Es. 58, 7. 8. 2 Pet. 1, 3.

(2) der Vorsatz zeigt sich in einem neuen Leben Jer. 4, 3. Röm. 12, 1. 2.

Er wachet über sich, Ps. 39, 2. 1 Pet. 5, 8.

Er bleibet Gott ergeben Ps. 73, 23. 24. 1 Joh. 2, 28.

Er folget Christo nach, Ps. 73, 23. Matth. 19, 27.

Und nimt sein Kreuz auf sich, Ps. 116, 10. Luc. 9, 23.

Er betet was er kan Ps. 50, 15. 1 Tim. 2, 1.

Und streitet ritterlich Ps. 118, 10. 12. 2 Tim. 2, 3.

(e) Die solcher Gnade nun theilhaftig werden können, die kan man insgemein die Kirche Christi nennen: Eph. 2, 19. 23. Ps. 46, 5.

Besonders ist darin

der Stand der Obrigkeit Röm. 13, 1. 5 B. Mos. 1, 17.

und nebst dem Predig=Amte, Ps. 68, 12. Eph. 4, 11.

der

der Hausstand ausgebreitt Eph. 6, 1. Ps.
37, 3.

IV. Der Stand der Herrlichkeit ist endlich zu
erwogen

(a) Vor diesem geht vorher
man muß ins Grab sich legen Ps. 90, 3.
Röm. 5, 12.

die Auferstehung folgt, Hiob 19, 24-26.
Joh. 5, 28. 29.

und weiter das Gericht. Dan. 7, 9. 10.
Ap. Geich. 17, 31.

mit dem das Ende denn 2 Pet. 3, 10. Ps. 102,
26. 27.

(b) die Ewigkeit anbricht Es. 35, 10. Offenb.
7, 14. 17.

Hier sieht ein Gläubiger nun Gott von An-
gesichte.

Ist Ihm und Engeln gleich in wunderbarem
Lichte;

Er wird nach Seel und Leib in Ewigkeit
erfreut,

Dient Christo Tag und Nacht. O sel'ge
Ewigkeit!

Lebens=

Lebens = Pflichten.

Wir wollen noch zu letzt auf Lebens
Pflichten sehen

Die auch hier meistens theils in einer Kürze
stehen.

Bist du ein wahrer Christ, ein rechter treuer Knecht,
Sieh ob du züchtig lebst, gottselig und Gerecht
Tit. 2, 12.

Du hast dir überhaupt bei allen deinen Wercken
Bornehmlich und zu erst

I. den Gottesdienst zu mercken. Er heißet

A. innerlich, wenn du **GOTT**

(1) herzlich liebst. Matth. 22/ 37.

(2) Ihn fürchtest, 1 Pet. 1, 16. 17.

(3) und vertraust Ps. 118, 6.

(4) dich Ihm gelassen giebst 2 Cor. 5, 15.
16. 2 Sam. 15, 25. 26.

Man pfleget diesen Dienst dann

B. äußerlich zu nennen

(1) wenn du im Wort und Werck die War-
heit wirst bekennen Röm. 10, 9. 10. Mat.
10, 32.

(2) gewissenhaftig bist im Eidschwur und Ge-
lübde, 4 Mos. 30, 3. Matth. 5, 33.

Worinnen mancher Gott so oftmal hoch-
betrübt

(3) du dienest weiter Gott, mit Beten, Loben,
Dancken Ps. 50, 15. Matth. 7, 7. Ps.
103, 1. 2. Eph. 5. 18--20.

(4) und Haltung der Gebot, ohn vieles Strau-
cheln, Wancken. Pred. 5. 12, 13. 1.
Joh. 5, 3.

Genug



Genug vom Gottesdienst. Nun mercke auch
dabel

C. Was da für Mittel sind. Sie sind kurz
viererlei

(1) Erst must du Gottes Wort anhören, glau-
ben, lieben Jos. 1, 8. Ebr. 10, 25.

(2) und in demselbigen zu Haus dich fleißig
üben. 5 Mos. 6, 6. 7. Col. 3, 16.

(3) Den Sabbath heiligen, 1 Mos. 2, 2. 3.
und mercke noch zu leht

(4) Die Sacramenta brauch, die JESUS ein-
gesetzt Matth. 28, 19. 1 Cor 11, 23--25.

II. Was hast du aber dir für Pflichten zu erwei-
sen, wenn du nach Seel und Leib wilt
deinen Schöpfer preisen?

A. Was wirst du nun zu erst der armen Seele
thun? Matth. 16, 26.

(1) Sorg für das geistliche Matth. 6, 33.

(2) Laß sie in JESU ruhn Matth. 11, 28. 29.
Joh. 15, 4.

(3) Sey wie die Schlangen Flug, sonst wirst
du leicht berücket Matth. 10, 16.

(4) D sieh dich vor und wach sonst bist du
bald verstricket Matth. 26, 41. 1 Pet. 5, 8.

(5) Erlern was nütliches Sir. 51, 18=22.
Sey im Beruf recht treu,

(6) So bleibt das Herze rein, und das Ge-
wissen frei Ap. Gesch. 24, 16. 1 Tim. 1, 5.

B. Doch must du auch dabey den Körper nicht
vergessen, demselben Speis und Trancß
und Arbeit zuzumessen 1 B. Mos. 3, 19.
Eph. 5, 29.

(1) Versorge nur zu erst den armen dürst'gen
Leib,

Leib, doch so, daß ja dabey die Gelltheit ferne bleib Röm. 13, 14.

- (2) Arbeite Treu und stets 2 Thes. 3, 10-12:
- (3) und brauche ja nicht wider den, der dich theur erlöst, die Sinnen und die Glieder Röm. 6, 19. I Cor. 6, 15-20.
- (4) Gebehrden, Kleid und Wort zeig Zucht und Ehrbarkeit I Cor. 13, 5. I Tim. 2, 9. Eph. 5, 4. Röm. 12, 12.
- (5) Rein, Keusch und unbesleckt führe deine Lebens-Zeit Eph. 5, 3. 4. Ebr. 13, 4.

C. Du lebest in der Welt, dieselbe hat drei Götzen?

- (1) Der Geldgeiz kan gar leicht die arme Seel verlegen I Tim. 6, 9. 10. drum sey
 - (a) vergnügt mit dem, was dir dein Gott besichert, I Tim. 6, 6-8.
 - (b) und ganz zufrieden trau, dem der die Raaben nährt Matth. 6, 25-34.
- (2) Wie muß der Ehrgeiz nicht die armen Menschen plagen. Gal. 5, 26. Such du
 - (a) der Niedrigkeit Luc. 18, 14.
 - (b) und Demuth nachzujagen I Pet. 5, 5. 6.
- (3) Die Wollust hat schon viel um Seel und Leib gebracht I Tim. 5, 6. Sey du
 - (a) auf Nüchternheit, und
 - (b) Mäßigkeit bedacht I Pet. 4, 8. Luc. 12, 34-36.

D. Und weil du ja nicht weißt, welch Unglück welches Schrecken, dich möchten mit der Zeit befallen und bedecken

- (1) So bitte Gott um Muth 5 B. Mos. 31, 6.
- (2) um wahre Tapfferkeit Eph. 6, 10. Röm. 8, 35-37.

B

(3) um

- (3) um christliche Gedult Ebr. 10, 36. Jac. 1, 12.
 Du siegst gewiß im Streit. Ps. 118, 15. 16.
 2 Tim. 4, 7. 8.

III. Es folgt das dritte Stück: die wahre Nächsten-Liebe, Röm. 13, 9. 10. nebst der Gerechtigkeit, nach ihrem reinen Triebe. Es. 1, 17. 1 Pet. 1, 22.

Was würcket aber nun

A. die Liebe

(1) insgemein

- (a) die Wolgewogenheit R. 13, 8. 1 Cor. 12, 26.
 (b) und recht barmherzig seyn Luc. 6, 36.
 Col. 3, 12.
 (c) Gelindig Phil. 4, 5.
 (d) Freundlichkeit in Worten und Gebeyden
 1 Cor. 13, 4. 5.
 (e) mithin dem Nächsten auch beliebt und
 brauchbar werden. Röm. 15, 2. 1 Cor. 12, 7.

(2) Besonders suchet man nach dieser Liebes-Treu, wie man

(a) im Geistlichen den Brüdern nutzbar sey
 1 Pet. 4, 10.

(1) man liebt und befert sie, 1 Cor. 13, 1.
 1 Thes. 5, 11.

(2) man kan sie auch bestrafen, wenn sie im
 Christenthum bisweilen wolten schlafen.
 3 B. Mos. 19, 17. Matth. 18, 15.
 Eph. 5, 11.

(3) Doch meidet man dabey Groll, Haß,
 und Zancf und Streit, Eph. 4, 31. und sucht

(4) mit allem Ernst nur Herzens-Einigkeit
 Eph. 4, 3. Ebr. 12, 14.

Es muß die Liebes-Pflicht hierin noch weiter gehen, man sucht (b) im

(b) im leiblichen, dem Nächsten beizustehen

(1) nebst wahrer Eintracht wird nicht zu ver-
gessen seyn Ps. 133, 1. Röm. 12, 18.

(2) dienstfertig Gal. 5, 13. 1 Pet. 4, 10.

(3) gastfrei seyn, Ebr. 13, 2.

(4) wolthätig insgemein Ebr. 13, 16.

(3) Die Liebe steigt hoch, sie geht auch auf
die Feinde,

(a) man liebt sie ebensals so gut als unsre
Freunde Matth. 5, 44.

(b) trägt sie mit sanftem Geist Jac. 1, 19. 20.
Tit. 3, 2.

(c) sucht die B: söhnllichkeit, Matth. 5, 23-26.
Cor. 13, 21. 22.

(d) und hütet sich mit Ernst vor Zorn und
Haß und Neid Col. 3, 8. Röm. 13, 13.

B. Gerechtigkeit gehört auch mit zu solchen
Pflichten, die da nach Gottes Wort
dem Nächsten zu entrichten Matth. 7, 12.
Röm. 3, 7. 8.

(1) in dem gemeinen Recht gilt

(a) Wahrheit Zach. 8, 16. 17. Eph. 4, 25.

(b) Redlichkeit Ps. 101, 2. 2 Cor. 8, 21.

(2) in dem Vertrag

(a) Glaub Zach. 8, 16. 17.

(b) Freu Ps. 101, 2.

(3) Beim Wolthun.

Danckbarkeit Sprw. Sal. 17, 13. Sir.
12, 3. Luc. 6, 33.

Bersiegle Jesu doch in mir die theuren Lehren;
Was wider solche läuft, das wollest du zerstören:
Gib mir Beständigkeit und wenn es dir gefällt,
So nimm mich endlich auch zu dir in jene Welt.

Die Ordnung der Biblisch. Bücher
sowol des Alten als Neuen
Testaments.

Das Alte Testament.

Fünf Bücher zehlet man von Mose Hand
geschrieben,

Darauf wird Josua von Gottes Geist getrieben.
Nach diesem zeigt sich Israels Richter Schar,
Auf Ruth folgt Samuel, und stellt zwei Bücher
dar.

Wer über Gottes Volk das Regiment geführt,
Hat das zwiefache Buch der Könige berührt.
Die Chronik giebt uns zwei Bücher voll Bericht,
Was vorgegangen sey. Nun säumt sich Estra nicht
Zum freigestellten Bau des Tempels zu bequehmen,
Dran Nehemias auch denckt Antheil mit zu nähmē
Der Esther Frömmigkeit und Hiobs Schmerzens-
Stand,

Und großer Helden-Muth ist jederman bekant.
Es lässet David sich in Psalmen lieblich hören.
Sein weiser Sohn wil uns mit klugen Sprüchen
lehren.

Und giebt im Prediger auch guten Unterricht.
Wer kennt die Trefflichkeit des Hohenliedes nicht?
Die

Die Propheten.

Ein Jesaias führt die Reihe der Propheten,
 Der tollen Juden Wuth wil Jeremias tödten.
 Gott läßt Ezechiel so Thier als Räder sehn,
 Und Daniel kan frei aus seiner Grube gehn.
 Hoseas thut dem Volck was Laster heißt zu wissen,
 Und Joels Predigt zeigt wie Gottes Geist will
 fließen

Auf alles Fleisches Zahl. Der Hirte Amos weist
 Die Strafen so der Herr auf Israel beschleußt.
 Doch der Obadja kömmt mit seinem Trost und
 lehret,

Die Rettung seines Volcks, dafern es sich bekehret.
 Der Fisch schlingt Jona zwar doch ohne Schaa-
 den ein.

Durch Micha Betlehem must du erlöset seyn.
 Der Nineviten Schuld muß Nahum nicht ver-
 schweigen,

Hingegen Habacuc die Kraft des Glaubens zeigen.
 Mesias machet sich durch des Zephania Mund,
 Und seiner Ankunft Zeit durch den Haggai kund.
 Sey froh Jerusalem! ruf dein getreuer Wächter,
 Sacharja freudig zu, dein Heil kömmt, ein Ge-
 rechter.

Die Gnaden-Sonne wil mit ihrem hellen Schein
 Von Maleachi noch zuletzt besungen seyn.

Die Apocryphischen Bücher.

Durch Judith Helden-Arm muß Holofernes
liegen.

Das Buch der Weißheit kan den Leser wol
vergnügen.

Tobias zeigt uns nebst Jesus-Sirach an,
Wie man vermeiden soll die schändte Laster-Bahn.
Schau Baruchs Demuth an für sein Geschlecht
zu bitten.

Der Maccabäer Ruhm, und wie ihr Arm ge-
stritten,

Ist aus zwei Büchern klar. Das Stück in
Esther zeigt,

Wie Artaxerxes Huld sich zu den Jud'n neigt.
Susanna tritt nun auf mit deinem Leuschen
Wandel.

Entdecke Daniel der Pfaffen falschen Handel,
Der ihrem Eigennuß und Flug erdachten List,
Mit Babel Bel und Drach nicht lang gelungen ist.
Die Flamme selber muß der Andächt Blut ent-
zünden.

Daß Asarias sich läßt eifrigst betend finden.

Dem folgt nun der Gesang der dreien Mäns-
ner nach,

Den ihr erstreuter Mund im Feuer-Offen sprach.
Manasse

Manasse krümmet sich, und betet in den Banden.
 Von Ezra ist das dritt und vierte Buch ver-
 handen.

Das alte Testament und seine Schrifften schleußt,
 Der Maccabäer Buch so man das dritte heißt.

Das Neue Testament.

Matthäus Feder führt uns in die güldne Zeiten
 Des Neuen Testaments. Dem Marcus steht
 zur Seiten,

Was Lucas Pinsel mahlt. Johannes Adler
 flucht,

Und schwingt sich hoch empor. Drauf wird uns
 angezeigt,

Die Wahrheit der Geschichte von der Apostel
 Leben.

Wil Paulus einen Brieff an seine Römer geben,
 So muß Corinthus auch mit zween begrüßet seyn,
 Und bey den Galatern läuft gleichfalls einer ein.
 Er denckt an Ephesus, und wil auch nichts im
 Schreiben,

Philippens. Kirchen und Colossus schuldig bleiben.
 Zween Briefe seiner Hand hat Thessalus erblickt,
 Und so viel sieht sich auch Timotheus geschickt.

Nach

Nach diesem will sein Brief sich zu dem Titus
wenden,

Und einen schenckt er auch Philemons frohen
Händen.

Zween Briefe finden wir so Petrus aufgesetzt.
Johannes Kleeblatt wird imgleichen hochgeschätzt.
Nachdem ein Send-Brief noch an die Ebräer
kommen,

Hat auch Jacobus sich zu schreiben vorgenommen,
Dem tritt noch Judas bei drauf endlich zum
Beschluß,

Das Offenbahrungs Buch Johannes folgen
muß.



LBMV Schwerin 33

002 655 888



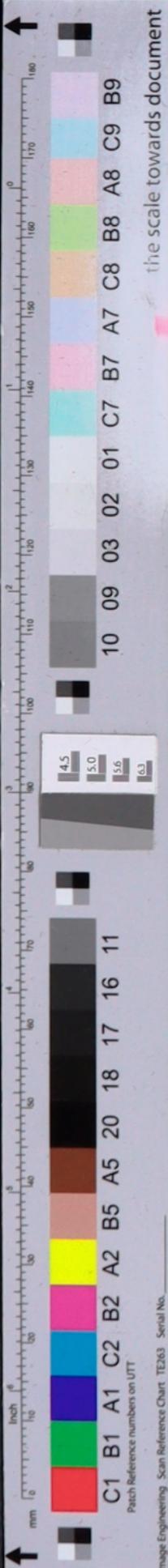
8



Landesbibliothek
Mecklenburg-Vorpommern
Günther Uecker

http://purl.uni-rostock.de/rostdok/ppn1751727076/phys_0027





19

in Nächsten beizustehen
tracht wird nicht zu ver-
33, 1. Röm. 12, 18.
5, 13. I Pet. 4, 10.
2. 13, 2.
ein Ebr. 13, 16.

hoch, sie geht auch auf
enfals so gut als unsre
5, 44.
tem Geist Jac. 1, 19. 20.

lichkeit, Matth. 5, 23=26.
2.

mit Ernst vor Zorn und
Eol. 3, 8. Röm. 13, 13.
t auch mit zu solchen
da nach Gottes Wort
ertrichten Matth. 7, 12.

Recht gilt
. 8, 16. 17. Eph. 4, 25.
101, 2. 2 Cor. 8, 21.

16. 17.
2.

orw. Gal. 17, 13. Sir.
33.

In mir die theuren Lehren;
st, das wollest du zerstören;
it und wenn es dir gefällt,
h auch zu dir in jene Welt.
3 2 Die

Image Engineering Scan Reference Chart TE263 Serial No.